



- Bau-, Struktur- und Umweltausschuss -
- 17. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Bau-, Struktur- und
Umweltausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 18. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses am 17.09.2020

Anwesend:

Herr Thomas Hoping (Vorsitzender)	
Herr Robert Blömer	bis einschl. TOP 10
Herr Siegfried Böckmann	Vertretung für Herrn Sam Schaffhausen
Herr Heiner Dammann	
Herr Bernard Decker (stellv. Vorsitzender)	
Herr Josef Diersen	
Herr Matthias Elberfeld	
Herr André Hüttemeyer	
Herr Dr. Hartmut Koch	bis TOP 11
Herr Heinrich Niemann	bis TOP 11
Herr Manfred Schilling	
Herr Hermann Schütte	
Herr Matthias Warnking	
Herr Dirk Witte	bis einschl. TOP 11
Herr Herbert Winkel (Landrat)	bis einschl. TOP 11

Entschuldigt:

Herr Stephan F. Blömer
Herr Sam Schaffhausen
Herr Franz-Josef Theilen

Hinzugezogen:

Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)	
Herr Winfried Stuntebeck	
Frau Petra Ahlers	
Herr Clemens Nüske	bis einschl. TOP 7
Herr Matthias Galle	
Frau Marie-Theres Küther (Protokollführerin)	

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 17. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 25.06.2020
5. Mitteilungen des Landrats
6. Abfallwirtschaftskonzept 2020 (922/2020)
7. Vorstellung des Beauftragten für Klimaschutz und Klimaanpassung (938/2020)
8. Antrag der Fraktion CDU gem.§ 56 NKomVG, Wasserstofftankstellen (939/2020)
9. Energiebericht 2019 (944/2020)
10. Entwicklung der Förderschule Elisabethschule Vechta (933/2020)
(TOP 7 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 10.09.2020)
11. PV-Anlage und E-Mobilität am zukünftigen Parkhaus (945/2020)
12. Umstufung der K 333, Bokerner Damm, von der Münsterstr. bis zur B 69 zum 01.01.2021 (920/2020)

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Hoping eröffnet die Sitzung um 17:02 Uhr.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Anschließend stellt der Ausschussvorsitzende Herr Hoping fest, dass die Ladung ordnungsgemäß sowie fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. **Feststellung der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Hoping erläutert, dass die Referenten des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) auf Grund der Corona-Pandemie weiterhin nicht in den Außendienst dürfen. Die Ergebnisse des Nitrat-Monitorings 2019 werden daher im Frühjahr 2021 mit den Ergebnissen aus 2020 gemeinsam vorgestellt.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Die Tagesordnung wird unverändert angenommen.“

4. **Genehmigung der Niederschrift über die 17. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 25.06.2020**

Die Niederschrift über die 17. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 25.06.2020 liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Sodann beschließt der Ausschuss mit Stimmenmehrheit bei einer Enthaltung:

„Die Niederschrift vom 25.06.2020 wird genehmigt.“

5. **Mitteilungen des Landrats**

Herr Landrat Winkel informiert zu folgenden Themen:

Förderung gemäß NGVFG für den weiterführenden Abschnitt der Kreisstraße 245 bis zur Landesstraße L880

Herr Landrat Winkel teilt mit, dass für den 1. Bauabschnitt (km 0,0 bis ca. 2,1) der Kreisstraße 245 das Planfeststellungsverfahren kurz vor dem Abschluss steht. Aufgrund der nur geringen Anzahl an Einwendungen kann voraussichtlich auf einen Erörterungstermin seitens der Feststellungsbehörde verzichtet werden, sämtlichen Einwendungen kann im Zuge der Planung bzw. Ausführung entsprochen werden. Es sind allerdings noch zwei Bau-Erlaubnisverträge offen, hierfür scheint sich aber eine Einigung abzuzeichnen, so dass auf eine vorzeitige Besitzeinweisung/Enteignung voraussichtlich verzichtet werden kann. Die Bauausführung ist dann für Frühjahr/Sommer 2021 vorgesehen.

Des Weiteren erklärt Herr Winkel, dass parallel für den weiterführenden Abschnitt der K245 bis zur Landesstraße L880 (Kreisgrenze Landkreis Oldenburg) ein Antrag auf Förderung gemäß NGVFG gestellt wurde. Hierfür liegt mittlerweile ein Bescheid über die Aufnahme in das so genannte Mehrjahresprogramm vor, sodass in Aussicht steht, 60% der voraussichtlichen Baukosten von ca. 4,4 Mio. € gefördert zu bekommen.

Sachstand zum Regionalen Raumordnungsprogramm

Herr Landrat Winkel berichtet, dass der Entwurf des Regionalen Raumordnungs-

programms in Vorbereitung ist und kurz vor dem Abschluss steht.

Auf Grund der umfangreichen Entwurfsunterlagen wird hierfür eine Sondersitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses stattfinden. Der Termin wird rechtzeitig mitgeteilt.

Stellungnahme der Landesnahverkehrsgesellschaft zur Anfrage der Taktfrequenz-erhöhung der Nordwestbahn

Herr Landrat Winkel erläutert, dass auf Grund des Antrages von Herrn KTA Witte in der Sitzung am 12.03.2020 bei der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) die Taktfrequenzerhöhung im Schienenverkehr der NWB auf der Strecke Osnabrück-Vechta-Bremen beantragt wurde.

Das Antwortschreiben der LNVG liegt dem Protokoll als Anlage 1 bei.

6. Abfallwirtschaftskonzept 2020 (922/2020)

Herr Nüske, Geschäftsführer der Abfallwirtschaftsgesellschaft Landkreis Vechta mbH (AWV), berichtet, dass das Abfallwirtschaftskonzept in der Zeit vom 06.07.2020 bis zum 20.07.2020 öffentlich auslag sowie die Träger öffentlicher Belange beteiligt wurden.

Da keine Einwendungen vorgebracht wurden, konnte auf einen Erörterungstermin verzichtet werden.

KTA Schütte lobt die Ausführungen in dem Konzept. Er beantragt jedoch den Entwurf dahingehend zu erweitern, dass über die Entwicklungsmöglichkeiten der Wertstoffhöfe nachgedacht werden müsste.

Eine zweite Sammelstelle im Südkreis des Landkreises sei unabdingbar, um eine einheitliche Flächenversorgung zu gewährleisten.

Herr Nüske verweist diesbezüglich auf die Ausführungen in Kapitel 8.3.5. des Entwurfes zum Abfallwirtschaftskonzept, in dem die Verbesserung der Wertstoffhöfe Thema ist.

KTA Schütte zieht daraufhin seinen Antrag zurück.

Auf Nachfrage der KTA Koch und Diersen erläutert Herr Nüske, dass mit den Mitarbeitern bereits Kommunikationstrainings durchgeführt werden.

Des Weiteren sehe das Konzept verschiedene Maßnahmen für die Erhöhung der Rückgabequote bei Elektroaltgeräten (vgl. Kapitel 8.4.5) sowie Strategien zur Abfallvermeidung (vgl. Kapitel 8.5) vor.

Grundsätzlich seien die Empfehlungen des Konzeptes, nachdem diese vom Kreistag beschlossen worden sind, für die AWV verbindlich und umzusetzen.

Abschließend berichtet Herr Nüske, dass die Ausschreibung der dualen Systeme beendet sei und für die Jahre 2021 bis 2024 die Firma Siemer den Auftrag erhalte.

Zur Einführung der gelben Tonne kooperiert die AWV mit der Firma Siemer, in dem die AWV die Tonnen beschafft und verteilt. Eine Verteilung könnte im 1. Quartal 2021 erfolgen.

Die gelben Säcke werden dann nur noch unter Einschränkungen nutzbar sein, so dass keine zwei Systeme parallel gefahren werden.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, das Abfallwirtschaftskonzept in der vorlie-

genden Fassung zu beschließen.“

7. Vorstellung des Beauftragten für Klimaschutz und Klimaanpassung (938/2020)

Herr Galle, der zum 01.07.2020 als Beauftragter für Klimaschutz- und Klimaanpassung im Amt für Umwelt und Tiefbau – Sachgebiet Natur- und Umweltschutz angefangen hat, erläutert seine ersten konzeptionellen Überlegungen in Richtung Klimaanpassung und Klimavorsorge und benennt für die zu erstellende Klimastrategie erste potentielle Handlungsfelder. Dazu gehören u.a. die Wasserwirtschaft, das Bauwesen, die Landwirtschaft, der Naturschutz und das Gesundheitswesen.

Er erläutert, dass jedoch zunächst der Status quo im Landkreis Vechta zu erfassen sei um anschließend daraus Maßnahmen ableiten zu können.

Während des Prozesses sei es unabdingbar im kontinuierlichen Austausch mit allen Akteuren (Politik, Fachämter, Städte und Gemeinde, Landwirtschaft etc.) zu bleiben.

Der Ausschussvorsitzende Hopping sowie der KTA Schütte bedanken sich bei Herrn Galle für die Vorstellung und freuen sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Auf Nachfrage des KTA Diersen erklärt Herr Amtsleiter Stuntebeck, dass die untere Naturschutzbehörde, bei der auch die Aufgabe des Klimaschutzes und der Klimaanpassung angesiedelt ist, bei der Erstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms beteiligt ist.

8. Antrag der Fraktion CDU gem.§ 56 NKomVG, Wasserstofftankstellen (939/2020)

KTA Hüttemeyer stellt den Antrag der CDU-Fraktion, nach dem der Bau von Wasserstofftankstellen forciert werden soll, vor. Er erläutert, dass Wasserstoff der Energieträger der Zukunft sei und daher frühzeitig mit potentiellen Tankstellenbetreibern Kontakt aufgenommen werden müsse. So könnte zu gegebener Zeit kurzfristig auf entsprechende Antragsstellungen reagiert werden.

KTA Elberfeld gibt zu bedenken, dass Wasserstoff aufgrund seiner physikalischen Eigenschaften einen schlechten Wirkungsgrad habe und ein hohes Gefahrenpotential darstelle. Er bevorzuge vor einer Entscheidung über den Antrag einen Sachverständigen zu diesem Thema zu hören, der die Vor- und Nachteile aufzeigt.

KTA Hüttemeyer ergänzt, dass das Ansinnen des Antrages sei, eine mögliche Infrastruktur vor der Schaffung der Autos zu etablieren bzw. vorzubereiten. Die Technologie Wasserstoff werde weiterhin erforscht, sodass der Sicherheits- und Wirkungsgrad ebenfalls steigen könnte.

KTA Schütte spricht sich für den Antrag der CDU-Fraktion aus. Dies sei ein wichtiger Aspekt für den Klimaschutz und den Erhalt der Lebensqualität.

KTA Koch ergänzt den Antrag dahingehend, dass zuvor geprüft werden müsse, ob ausreichend grüner Wasserstoff vorhanden sei. Eine Generierung aus Braunkohle könne nicht das Ziel sein.

KTA Diersen unterstützt diese Argumentation, spricht sich aber grundsätzlich für den Antrag der CDU-Fraktion aus.

Daraufhin erwidert KTA Hüttemeyer, dass auf lange Sicht der grüne Wasserstoff genutzt werden müsse. Durch den Antrag solle zunächst nur der Grundstein für die Wasserstofftankstellen gelegt werden.

Herr Landrat Winkel erläutert, dass eine bereits geplante Veranstaltung mit den Akteuren rund um die Wasserstofftechnologie auf Grund der Corona Pandemie vorerst nicht weiter verfolgt wurde. Auf Grund der möglicherweise hohen Investitionen in diese Technologie, ist es für ihn wichtig im Vorfeld zu informieren und sich auszutauschen bzw. auch von den betroffenen Unternehmern zu erfahren, wie es um die Akzeptanz der Wasserstofftechnologie bestellt ist.

Auf Anregung von Landrat Winkel ändert KTA Hüttemeyer den Antrag der CDU-Fraktion wie folgt:

Die Kreisverwaltung wird gebeten mit potentiellen Abnehmern und Betreibern Kontakt aufzunehmen, um die Möglichkeiten zur Etablierung eines Wasserstofftankstellennetzes zu prüfen.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, die Verwaltung zu beauftragen mit potentiellen Abnehmern und Betreibern Kontakt aufzunehmen, um die Möglichkeiten zur Etablierung eines Wasserstofftankstellennetzes zu prüfen.“

9. Energiebericht 2019 (944/2020)

Frau Küther (Sachgebietsleiterin kaufmännisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement) stellt den Energiebericht 2019 vor (vgl. Anlage 2).

Dabei präsentiert sie die Verbrauchszahlen des letzten Jahres im Vergleich zu den Vorjahren und erläutert insbesondere die positiven Auswirkungen auf die Verbrauchszahlen durch energetische Sanierungen der Gebäude sowie potentielle Handlungsfelder.

KTA Böckmann lobt den sinkenden Energieverbrauch in den Liegenschaften des Landkreises Vechta. Es sei bemerkenswert, dass auf gleicher Fläche weniger Energie genutzt werde.

Auf Nachfrage des KTA Diersen erklärt Frau Küther, dass der Landkreis Vechta grünen Strom beziehe.

Frau Amtsleiterin Ahlers erläutert Herrn KTA Dammann, dass die Absenkung im Energieverbrauch eindeutig auf die Sanierungen der Gebäude zurückzuführen sei. Bei den Verbräuchen der einzelnen Liegenschaften sei eine Absenkung nach einer Sanierung zu erkennen, die nicht gleichzeitig auf die Klimaveränderungen zurückzuführen sind.

Des Weiteren erläutert Frau Ahlers, dass die Verbrauchskennzahlen des Jugendfreizeitzentrums auf Grund der baulichen Gegebenheiten über den Vergleichswerten der Energieeinsparverordnung liegen. Aufgrund der Gebäudestruktur und den damit einhergehenden großen Außenflächen resultiert ein höherer Energiever-

brauch.

Abschließend weist Frau Ahlers darauf hin, dass der Landkreis Vechta für die Elisabethschule, die Sporthalle am Schulzentrum Nord und einen Veranstaltungsraum an der Adolf-Kolping-Schule Lohne LED-Förderungen erhalten habe. Durch den Einbau der LED-Leuchtmittel könne in 20 Jahren ca. 1.000 t CO₂ eingespart werden.

10. Entwicklung der Förderschule Elisabethschule Vechta (933/2020)

Frau Amtsleiterin Ahlers führt unter Hinweis auf den Kreistagsbeschluss vom 08.04.2020, durch den die schulische Notwendigkeit des von der Elisabethschule Vechta dargestellten mittelfristigen Raumbedarfs anerkannt wurde, in die Thematik ein.

Sie stellt dabei die Unterschiede einer Erweiterung an den Standorten Vechta und Lohne dar. Eine Erweiterung in Lohne würde u.a. zu einer Trennung der Primar- und Sekundarstufe im Bereich Geistige Entwicklung führen. Des Weiteren müsste in Lohne eine umfangreichere Infrastruktur (Therapieräume, Mensa etc.) geschaffen werden, die in Vechta teilweise schon vorhanden ist.

Abschließend resümiert Frau Ahlers, dass eine Erweiterung am Standort Vechta aus pädagogischen, standortspezifischen und wirtschaftlichen Gründen sinnvoller sei.

Der Ausschussvorsitzende Hopping bedankt sich für die Ausführungen und weist die Ausschussmitglieder darauf hin, dass es hier um die baulichen Aspekte ginge. Die Notwendigkeit sei bereits beschlossen.

KTA Elberfeld gibt zu bedenken, dass durch die Erweiterung am Standort Vechta die Schüler aus Damme eine weitere Anreise hätten.

Frau Ahlers erläutert, dass aktuell daher einige Schüler aus Damme die Tagesbildungsstätte in Damme nutzen. Der Transport nach Vechta erfolge über Kleinbusse und Sammeltaxen.

Auf Nachfrage des KTA Schütte erklärt Frau Ahlers, dass die Räumlichkeiten in Lohne weiterhin für die aktuellen Bereiche Lernen und Sprachheilförderung benötigt werden. Die beabsichtigte Erweiterung resultiere auf den aktuellen und zukünftigen Schülerzahlen. Gerade im Bereich Geistige Entwicklung sei eine steigende Schülerzahl zu verzeichnen.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, die notwendige Erweiterung der Elisabethschule Vechta am Standort Vechta durchzuführen.“

11. PV-Anlage und E-Mobilität am zukünftigen Parkhaus (945/2020)

Frau Amtsleiterin Ahlers stellt die modifizierte Planung für das zukünftige Parkhaus am Kreishaus vor. Diese Planung beinhaltet die Errichtung von Ladestationen für die Elektromobilität sowie einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Parkhauses. In der unteren Ebene sollen demnach zehn Stellplätze für E-Pkws sowie drei Stell-

plätze für E-Bikes und E-Roller entstehen. Eine Erweiterung der Ladestationen sei unter Berücksichtigung der Leistungsmöglichkeit jederzeit machbar. Die Energie, die durch die Photovoltaikanlage generiert werden kann, soll ins Kreishaus eingespeist werden.

KTA Elberfeld kritisiert die Installation von Ladegeräten für E-Bikes, da deren Akkuleistung ausreichend seien, um sie abends zu Hause zu laden. Des Weiteren sollten die Wallboxen für E-Pkws sukzessive ausgebaut werden, da zurzeit die Nachfrage noch nicht bestünde. Abschließend erkundigt KTA Elberfeld sich nach der Kostenbeteiligung durch die Nutzer sowie einer Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Photovoltaikanlage.

Frau Ahlers erklärt, dass die weitergehenden Planungen inkl. Ladestationen für E-Bikes aus dem Beschluss und den Beratungen des Ausschusses und des Kreistages resultieren. Das Nutzen der Ladestationen sei für jedermann kostenpflichtig, da es sich insbesondere bei den Mitarbeitern des Landkreises um einen geldwerten Vorteil handle, den der Arbeitgeber nicht geben darf.

Bezgl. der Wirtschaftlichkeitsberechnung weist Frau Ahlers darauf hin, dass die abschließenden Gespräche mit dem Fachplaner noch ausstünden. Die Berechnung werde jedoch nachgereicht.

Auf Grund der Ausführungen des KTA Schütte erläutert Frau Ahlers zum einen, dass der Sicherheitsaspekt durch den Einbau von Rolltoren anstatt Schranken berücksichtigt werde, und zum anderen, dass die erzeugte Energie ins Kreishaus eingespeist werden soll. Fördermöglichkeiten werden soweit möglich ausgeschöpft.

Die KTA Diersen und Witte sprechen sich für die Installation einer Photovoltaikanlage aus, insbesondere da der Landkreis Vechta als Vorbild fungieren müsse.

Zuletzt geht Frau Ahlers auf Nachfrage des KTA Dammann auf die Kosten ein. In der ersten groben Kostenschätzung waren die Kosten für eine Metallfassade enthalten. Da nun eine Außenbegrünung vorgenommen werden soll, werden Kosten eingespart, die für die Errichtung der Rolltore und des Dachs genutzt werden können.

Sodann beschließt der Ausschuss mehrheitlich bei 1 Nein-Stimme:

„Dem Kreistag wird empfohlen, für die vorgestellte modifizierte Planung des Parkhauses weitere Haushaltsmittel in Höhe von 200.000,- € bereitzustellen.“

12. Umstufung der K 333, Bokerner Damm, von der Münsterstr. bis zur B 69 zum 01.01.2021 (920/2020)

Herr Amtsleiter Stuntebeck zeigt anhand einer Karte den Bereich der Kreisstraße 333 von der Anschlussstelle der B 69 stadteinwärts, der abgestuft und somit in die Straßenbaulast der Stadt Vechta übergehen soll. Der Bokerner Damm besitzt in diesem Abschnitt nicht mehr die Verkehrsbedeutung einer überörtlichen Straße. Da der Radweg mittelfristig saniert werden müsste, wird der Stadt Vechta ein einmaliger Ablösebetrag in Höhe von 200.000,- € gezahlt.

Auf Nachfragen der KTA Böckmann und Hüttemeyer führt Herr Stuntebeck aus, dass es eine gesetzliche Verpflichtung zur Einstufung der Straßen nach ihrer Verkehrsbedeutung gebe. Durch die Umstufung sei die Stadt Vechta nun frei in zukünftigen Umbaumaßnahmen. Ob und in welchem Zeitraum jedoch saniert werde, liegt

dann in der Verantwortung der Stadt Vechta.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, der Abstufung der Kreisstraße 333 (Bokerner Damm) im Abschnitt zwischen der Münsterstraße und der B69 zum 01.01.2021 von einer Kreisstraße zur Gemeindestraße zuzustimmen. Der Landkreis Vechta zahlt einen Ablösebetrag in Höhe von 200.000,- € an die Stadt Vechta.“

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Vechta, 23.09.2020

Winkel
Landrat

Küther
Protokollführerin